

## Herbsttreffen 2015 des Gesprächskreises 55+ in Gengenbach

Der Gesprächskreis 55+ des KREUZBUND DV Freiburg e.V. traf sich zum Herbsttreffen 2015, im schönen Gengenbach bei strahlendem Sonnenschein.

18 Teilnehmer aus zahlreichen Kreuzbundgruppen unseres DV's fanden sich am Sonntag, den 27. September 2015 pünktlich am verabredeten Treffpunkt, auf dem Parkplatz des Flösserei- und Verkehrsmuseums in Gengenbach, ein.

Nach einem großen „Hallo“ untereinander, hieß dann auch unser Organisator und Beauftragter des 55+, Rolf Stratemeyer, alle Teilnehmer recht herzlich willkommen beim diesjährigen Herbsttreffen und wünschte allen einen schönen, mit viel Gesprächsstoff gefüllten Tag. Nach ein paar organisatorischen Erläuterungen lud er zuerst einmal alle Beteiligten zur Stärkung und zum Mittagessen in das Gasthaus „Engel“ ein. Da bis zum Mittagstisch noch etwas Zeit war, machten viele noch einen kleinen Spaziergang durch die schöne, historische Altstadt. Bei diesem und natürlich auch später, beim gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus, wurden dann sehr viele interessante und intensive Gespräche geführt.



Den Hunger gestillt und gut gelaunt ging es dann zu einer Führung durch das Flösserei- und Verkehrsmuseum in Gengenbach. Das Museum wurde 1991 eröffnet. Durch Initiative der Flößergilde Schwaibach, wurde das denkmalgeschützte Bahnwärterhaus, 1985 vom Abriss bedroht, erworben und mit viel Liebe und Eigenarbeit, aufwendig renoviert und eingerichtet. Alles durch ehrenamtliche Helfer...!!!

Auf 3 Ebenen (Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss) kann sich der Besucher, in das Leben und die harte Arbeit der damaligen Flößer, hineinversetzen. Im Erdgeschoss konnte man Floßmodelle und die damals verwendeten Werkzeuge, sowie Materialien bestaunen. Im Obergeschoss erfuhr man etwas von der Geschichte und der Flussbettbegradigung der alten Kinzig, sowie die Beschaffung und den Transport der schweren Baumstämme. Diese wurden mühsam und auf langen Wasserwegen bis nach Holland transportiert. Die Heimreise mussten die Flößer meistens zu Fuß absolvieren und waren dadurch monatelang unterwegs, bis sie wieder Heimatboden unter ihren Füßen hatten. Heute schier unvorstellbar. Zum Ende der Führung wurde allen Teilnehmern noch ein Film vorgeführt, um das vorher Gesehene und Gehörte, besser verstehen und vertiefen zu können.

Im Dachgeschoss konnte man sich auch noch über die Entstehung der Schwarzwaldbahn, welche den Untergang der Flößerei besiegelte, informieren. Alle Beteiligten waren sehr angetan von dem Besuch des Museums und auch erstaunt, was die Flößer damals doch für einen Knochenjob ausgeübt haben und solche Strapazen auf sich nahmen.

Zum Abschluß des Herbsttreffens durfte natürlich der obligatorische Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Auch das Eis kam dabei nicht zu kurz. Beim abschließenden und gemütlichen Beisammensein wurden noch die angefangenen Gespräche fortgeführt und das Erlebte diskutiert. Nach einem sehr schönen, tollen und informativen Tag -und da waren sich alle Kreuzbündler einig-, traten alle Teilnehmer, sehr zufrieden, gutgelaunt und mit neuem Wissen im Gepäck, die Heimreise an.

